

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 33  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

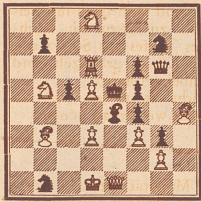
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schach

Nr. 241 17. VIII. 1894 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 717

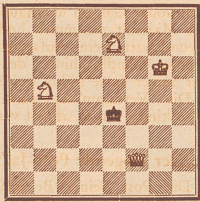
Von Fritz Moor, Stadel-Zürich



Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 718

Von F. Freimann in Zürich



Matt in 3 Zügen

Auch unsere Nrn. 717 und 718 stammen aus dem Lösungswettbewerb, den die Zürcher Schachgesellschaft anlässlich des 37. Schweiz. Schachturniers veranstaltet hat.

## Partie Nr. 280

Gespielt in der letzten Runde des Internationalen Meisterturniers in Zürich.

Weiß: Hans Johner.

Schwarz: Dr. Euwe.

- |            |        |                          |                      |
|------------|--------|--------------------------|----------------------|
| 1. e2—e4   | c7—e5  | 16. Sd2—f3               | Dd4—c4               |
| 2. Sg1—f3  | Sb8—c6 | 17. De2×c4               | Le6×c4               |
| 3. Lf1—b5  | a7—a6  | 18. Lc1—c3               | Sc5—e6               |
| 4. Lb5—a4  | Sg8—f6 | 19. Le2—e4               | Lc4—d5               |
| 5. 0—0     | Sf6×e4 | 20. Le4×d5               | Td8×d5               |
| 6. d2—d4   | b7—b5  | 21. Te1—d1               | Ta8—d8               |
| 7. La4—b3  | d7—d5  | 22. Td1×d5               | Td8×d5               |
| 8. d4×e5   | Lc8—e6 | 23. Kgl—f1               | Kg8—f8               |
| 9. e2—c3   | Lf8—e7 | 24. Ta1—c1               | c7—c5                |
| 10. Tf1—e1 | 0—0    | 25. Kf1—e2               | Kf8—e8               |
| 11. Sb1—d2 | Sc4—c5 | 26. Tc1—d1 <sup>1)</sup> | Td5×d1               |
| 12. Lb3—c2 | d5—d4  | 27. Ke2×d1               | Ke8—d7               |
| 13. c3×d4  | Sc6×d4 | 28. Sf3—d2 <sup>2)</sup> | g7—g5! <sup>3)</sup> |
| 14. Sf3×d4 | Dd8×d4 | 29. f2—f3 <sup>4)</sup>  | Kd7—c6               |
| 15. Dd1—e2 | Tf8—d8 | 30. g2—g3                | Kc6—d5               |

- |                          |                       |                              |        |
|--------------------------|-----------------------|------------------------------|--------|
| 31. f3—f4                | g5×f4                 | 39. Le3—h6                   | h5—h4  |
| 32. g3×f4                | Se6—d4! <sup>5)</sup> | 40. f5—f6                    | Le7—d8 |
| 33. Sd2—f1               | Kd5—e4                | 41. e5—e6 <sup>6)</sup>      | f7×e6  |
| 34. Kd1—d2               | Sd4—f5                | 42. f6—f7                    | Ld8—c7 |
| 35. Sf1—g3 <sup>7)</sup> | Sf5×g3                | 43. f7—f8D                   | Le7×f8 |
| 36. h2×g3                | Ke4—f3                | 44. Lh6×f8                   | h4—h3  |
| 37. Kd2—d3               | Kf3×g3                | 45. Lf8×c5 <sup>8)</sup>     | e6—e5! |
| 38. f4—f5                | h7—h5                 | Weiß gibt auf. <sup>9)</sup> |        |

- Weiß versucht durch den Austausch der Türme seine Remischancen zu vergrößern. Schwarz drückt aber auf die Schwäche d5 und hat im Mehrbauern auf dem Damenflügel eine Gewinnchance, welche sich allerdings noch nicht so leicht realisieren läßt.
  - Um den Schwächling mit f4 zu decken.
  - Was f4 verhindert.
  - Nicht sofort g2—g3 wegen g4.
  - Sperrt den weißen König ab.
  - Falls 35. Ke2, so folgt S×e3 36. S×e3, c4 nebst Le5 (nicht 36. . . K×f4 wegen 37. Se6+).
  - Weiß erobert jetzt den Läufer, muß aber bald den eigenen Läufer für den nun sehr stark werdenden schwarzen Freibauern geben.
  - Weiß hofft noch auf Remis, auch Ld6 ist nicht genügend wegen Kg2 nebst h3—h2 und gewinnt leicht.
  - Eine prächtige Endspielleistung des holländischen Großmeisters!
- (Anmerkungen nach Angaben des Siegers von Dr. Adolf Seitz.)

## Partie Nr. 281

Gespielt in der 9. Runde des Internationalen Meisterturniers zu Zürich am 22. Juli 1934.

Weiß: Walter Henneberger-Glarus. Schwarz: Dr. Joss-Bern.

- Sg1—f3 Sg8—f6 2. e2—e3 d7—d5 3. c2—c3 Sb8—d7 4. d2—d4 c7—c6 5. Sb1—d2 Dd8—c7 6. Lf1—d3 g7—g6 7. Dd1—e2 Lf8—g7 8. 0—0 0—0 9. e3—e4 d5×e4 10. Sd2×e4 Sf6—d5 11. g2—g3 c6—c5 12. d4×c5 Sd7×c5 13. Se4×c5 Dc7×c5 14. Sf3—g5 Lc8—d7 15. h2—h4 a7—a6 16. h4—h5 Ta8—e8 17. Kgl—g2 Ld7—c6 18. f2—f3 Sd5—f6 19. h5×g6 h7×g6 20. Ld3×g6 Lc6—d5 21. Lg6—d3 b7—b5 22. Lc1—c3 Dc5—d6 23. Tf1—h1 e7—e5 24. Ld3—f5 e5—e4 25. f3×e4 Dd6—e5 26. De2—f3 Ld5—b7 27. Le3—d4 Dc5—d6 28. Th1 bis h4 Te8—d8 29. Ta1—h1 Tf8—e8 30. Th4—h8+ Lg7×h8 31. Th1×h8+ Kg8—g7 32. Df3—g4 Te8×h8 33. Sg5—c6+ Kg7—h6 34. Dg4—g5 matt.

## Partie Nr. 282

Gespielt in der 13. Runde des Internationalen Meisterturniers zu Zürich am 26. Juli 1934.

Weiß: Rosselli-Italien. Schwarz: Dr. Euwe-Holland.

- d2—d4 d7—d5 2. Sg1—f3 Sg8—f6 3. e2—c3 Lc8—f5 4. c2—c4 c7—e6 5. Dd1—b3 Sb8—c6 6. e4×d5 Sc6—b4 7. Sb1 bis a3 e6×d5 8. Lf1—e2 a7—a5 9. 0—0 c7—c6 10. Sf3—e5 Lf8—d6 11. f2—f3 0—0 12. Lc1—d2 Dd8—c7 13. Ld2—c3 Lf5—c2 (Sc2! würde in einer langen Abwicklung die Qualität und damit die Partie gewinnen, so kommt der junge Holländer in höchste Gefahr, da er zwar die Dame gewinnt, aber drei leichte Figuren dafür geben muß.) 14. Sa3×c2 a5—a4 15. Db3 mal b4 Ld6×b4 16. Sc2×b4 Tf8—e8 17. Sb4—d3 Sf6—d7 18. e3—e4 Sd7—b6 19. Sd3—f2 f7—f6 20. Se5—g4 a4—a3 21. b2 bis b3 c6—c5 22. Ta1—c1 h7—h5 23. Sg4—e3 Dc7—f4 24. Se3—f5 e5—c4 25. b3×c4 Sb6×c4 26. Le2×c4 d5×c4 27. Tc1—b1 g7—g6 28. Sf2—h3 Df4—b8 29. Sf5—e3 b7—b5 30. Sc3—d5 Kg8—f7 31. Tb1—b4? Ta8—a4 32. Tf1—b1 Ta4×b4 33. Tb1 mal b4 g6—g5 34. Sh3—f2 Te8—d8 35. Sf2—d1 g5—g4 36. Sd1—e3 g4×f3 37. g2×f3 Td8—g8+ 38. Kgl—h1 Tg8 bis g5 39. f3—f4 Te8×d5 40. Se3×d5 Db8—e8! Jetzt ist Weiß doch verloren. 41. Kh1—g1 Dc8×e4 42. Tb4×b5 h5—h4 43. Kgl—f2 h4—h3 44. Tb5—b7+ Kf7—g6 45. Tb7—d7 Dd4 bis g2+ 46. Kf2—e3 Dg2×h2 47. Sd5—e7+ Kg6—h5 48. Td7 bis d8 Dh2—g3+ 49. Kc3—e2 Dg3—d3+ Aufgeben.

## Partie Nr. 283

Gespielt in der 15. (letzten) Runde des Internationalen Meisterturniers zu Zürich.

Weiß: Henneberger-Schweiz. Schwarz: Dr. Aljechin-Frankreich.

- e2—e4 c7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. Lf1—b5 g7—g6 4. 0—0 Lf8—g7 5. Sb1—c3 a7—a6 6. Lb5×c6 b7×c6 7. d2—d3 d7—d6 8. Dd1—e2 e7—e5 9. Sf3—d2 g6—g5 10. Sd2—c4 h7—h6 11. Lc1—d2 Lc8—e6 12. Ta1—e1 Sg8—e7 13. De2—h5 Sc7—g6 14. g2—g3 d6—d5 15. Sc4—e3 d5—d4 16. Se3—f5 Le6×f5 17. e4×f5 d4×c3 18. Ld2×c3 Sg6—e7 19. Lc3×e5 Lg7×e5 20. Te1×e5 Kg8—f8! 21. Tf1—e1 Se7—d5 22. c2—c4 Sd5—f6 23. Dh5—f3 Dd8—d6 24. Df3—e3 Kf8—g7 25. De3×c5 Dd6×d3 26. Te5—e3 Dd3—d8 27. Dc5×c6 Dd8—a5 28. Te3—e7 Da5×f5 29. Dc6—b7 Th8—f8 30. b2—b3 Ta8—d8 31. Db7×a6 Td8—d2 32. Te1 bis f1 Df5—h3 33. Da6—b7 Td2×a2 34. Db7—f3 Sf6—g4 35. Df3—g2 Dh3×g2+ 36. Kg1×g2 Tf8—b8 37. h2—h3 Sg4—f6 38. Tf1—b1 Ta2—c2 39. Te7—e1 Te2—c3 40. Te1 bis e3 Tc3×c4, und Schwarz gewann dank seiner Mehrfigur.



Als sie sich kennenlernten da tat es ihm weh, daß dieses kluge und lebenswürdige Mädchen eine so eckige Figur besaß; er hätte damals nie ans Heiraten gedacht. Heute, wo sie so fabelhaft aussieht, wäre er todunglücklich, wenn sie ihm das Jawort verweigern würde. Wie sie das erreicht hat? Durch

**FORSANOSE**  
das Kräftigungsmittel mit dem 90%igen Erfolg  
Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und 4.50.  
Forsanose-Elixir Fr. 3.25, 5.50 und 10.—. Forsanose-Tabletten Fr. 3.75  
In allen Apotheken zu haben  
HERSTELLER: FOFAG, VOLKETSWIL-ZÜRICH



**GOLD? SILBER?**  
Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß ein Fußbad sich Ihren Füßen anpassen muß?  
Wir glauben kaum. Hören Sie zu: Sie klagen über Fußschmerzen, Müdigkeit, geschwollene Füße und vor allem über Fußbrennen, also heiße Füße, dann verwenden Sie ein Fußbad, das kühlt; oder Sie klagen über kalte Füße, dann ein Fußbad, das wärmt.  
Das neue sprudelnde Fußbad BYTASAN in Tablettenform hilft Ihnen, Ihr richtiges Fußbad wählen.  
Merken Sie sich gut:  
bei Fußbrennen: BYTASAN-SILBER (kühlend);  
bei kalten Füßen: BYTASAN-GOLD (wärmend).  
BYTASAN ist kein Fußbadesalz, sondern ein Kohlen-säure-Fußbad, welches im Wasser sprudelt, die Blutzirkulation fördert, Füße und Beine stärkt.  
Sie klagen gewiß nicht mehr länger über Fußschmerzen. Kaufen Sie in der Apotheke oder Drogerie Ihr richtiges Fußbad BYTASAN.  
Kleine Packung Fr. 1.20 Große Packung Fr. 3.80

Schon der erste Versuch überzeugt Sie von der vorzüglichen Wirkung  
**BYTASAN**  
F. INEICHEN  
Chem. Laboratorium, Zürich 2

**In jeden Rucksack**  
gehört die Trockenvollmilch «NORMA» die beste und bequemste Milchkonserve.  
Dose 125 g Nettoinhalt Fr. —.95 (ca. 1 l vollfette Milch)  
Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.50 (ca. 2 l vollfette Milch)  
Erhältlich in Molkereien, Reformhäusern, Lebensmittelgeschäften etc.  
Milchpulverfabrik Sulgen.

**PYRO WURST**  
**Gut und haltbar**  
**WURSTFABRIK RUFF ZÜRICH**  
Z. III. 77. VIII. 1894